AUSTRIAN STANDARDS

WE NORM THE FUTURE

Normung in Österreich im Dienst von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft

Tätigkeitsbericht von Austrian Standards International
für das Jahr 2025 gemäß § 4 Abs 5 NormG 2016

Inhalt

Vorwort 3

2025 kompakt 4

Politisches Umfeld der Standardisierung 4

ASI im internationalen Kontext 7

ASI und Forschungscommunity 9

Events bei bzw. mit ASI 10

Transformation 12

ASIs Beitrag zur österreichischen Normungsstrategie 13

Facts & Figures 2025 15

Allgemein 15

Internationale Normung 17

Europäische Normung 19

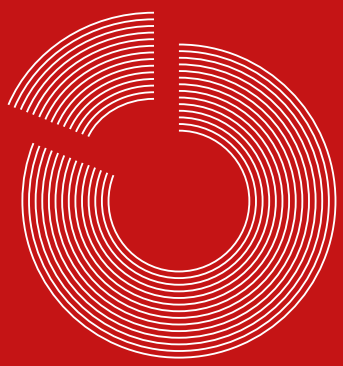
Nationale Normung 22

Der Verein Austrian Standards International 26

Organe 26

Schlichtungsstelle 30

Finanzen 31



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Tätigkeitsbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten von Austrian Standards International im Jahr 2025. Als österreichische Normungsorganisation begleiten und managen wir den Standardisierungsprozess. Austrian Standards International ist europaweit und international in der Normungswelt verankert und eröffnet den österreichischen Teilnehmenden Zugang zu einem einzigartigen Netzwerk. Insgesamt werden von Austrian Standards International 149 österreichische Komitees und 464 österreichische Arbeitsgruppen betreut. Mit einem deutlichen Zuwachs an Beteiligung konnten wir die Reichweite und Expertise der österreichischen Standardisierung weiter stärken: 5.034 Fachleute aus 3.018 nominierenden Organisationen sind nun in unseren Netzwerken aktiv – 174 Teilnehmende mehr als im Jahr 2024. Dieser Anstieg unterstreicht die wachsende Bedeutung von Standards als Plattform für Zusammenarbeit und Innovation in unterschiedlichsten Branchen und Disziplinen.

So sind 1.068 von Austrian Standards International entsandte Delegierte in 1.060 CEN-Gremien aktiv, und 740 von Austrian Standards International entsandte Delegierte wirken in 1.039 ISO-Gremien mit.

Zudem haben wir zwei neue nationale Komitees zu zukunftsweisenden Themen eingerichtet: Komitee 275 „Kreislaufwirtschaft“ und Komitee 276 „Wasserstofftechnologien“. Darüber hinaus war Austrian Standards International 2025 Teil von neun europäischen Forschungs- und Innovationsprojekten, unter anderem in den Themenfeldern Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit im Bauwesen und Künstliche Intelligenz.

Die Zahlen zeigen deutlich: Österreich ist nicht nur Anwender von Standards, sondern ein aktiver Gestalter der internationalen und europäischen Normungswelt. Die wachsende Delegiertenzahl und die projektbasierte Zusammenarbeit unterstreichen die Relevanz österreichischer Expertise und stärken die Mitgestaltung internationaler und europäischer Regelwerke – ein entscheidender Vorteil für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung.

Austausch und Beteiligung sind die Grundlage des Normungsprozesses. Nur so können Normen den sich wandelnden Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden. Wir danken daher allen Teilnehmenden an der Normung sowie unseren Mitgliedern und Partner:innen herzlich für die engagierte Zusammenarbeit.

Das Präsidium und die Direktorin von Austrian Standards International

Präsident

KommR DDr. Anton Ofner

Vizepräsidenten

Prof. Dr. Manfred Matzka

Mag. Stefan Ehrlich-Adám

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, MA

Direktorin

Dr. Valerie Höllinger MBA, MBL

Weitere Mitglieder des Präsidiums

Mag. Alisa Thomann-Mlejnek

Mag. Anna Maria Hochhauser

LAD Mag. Ronald Reiter

2025 kompakt

Politisches Umfeld der Standardisierung

Europäische Ebene

Überarbeitung der EU-Normungsverordnung

Im Jahr 2025 startete der Überarbeitungsprozess der EU-Normungsverordnung. Diese ist eine der rechtlichen Grundlagen von Austrian Standards International (ASI). Im Juli 2025 gab ASI eine Stellungnahme zum „Call for Evidence" der Europäischen Kommission ab.[1] Im Dezember 2025 erfolgte eine Stellungnahme durch ASI zur „Open Consultation" der Europäischen Kommission. In unserem Beitrag zur öffentlichen Konsultation betonten wir die Notwendigkeit, das derzeitige System weiterzuentwickeln, ohne seine Grundlagen zu untergraben. Die europäische Normung muss weiterhin auf Transparenz, Inklusivität und Konsens beruhen, gleichzeitig aber schneller und flexibler werden, um die EU-Politik sowie Innovation zu unterstützen.

Parallel dazu arbeitete ASI in verschiedenen Gremien der europäischen Standardisierungsorganisation CEN aktiv an der Erarbeitung der CEN-Stellungnahmen mit.[2] Auch in die Erarbeitung der Stellungnahmen der europäischen Standardisierungsorganisation ETSI war ASI eingebunden.[3]



Zugänglichmachung von harmonisierten Europäischen Normen

ASI betreibt die von der Europäischen Kommission geforderte nationale Plattform, auf der die von der Kommission freigegebenen harmonisierten bzw. verbindlich erklärten Europäischen Normen bereitgestellt werden. Der Zugang zu dieser Plattform erfolgt im Einklang mit der EU-Verordnung 1049/2001, die den öffentlichen Zugang zu Dokumenten regelt.

Hochrangiges Forum für Europäische Normung

Das Hochrangige Forum für Europäische Normung (HLF) ist ein als Maßnahme der Europäischen Normungsstrategie eingerichtetes Gremium, das die Europäische Kommission in Normungsangelegenheiten berät.[4] In verschiedenen Workstreams arbeitete das HLF themenspezifische Empfehlungen aus.[5] ASI war im Workstream „Fundamental rights and standards" vertreten und hat zudem zu verschiedenen Workstream-Berichten Kommentare abgegeben.

1 https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14511-Standardisation-Regulation-revision/F3581748_en

2 https://www.cencenelec.eu/news-events/news/2025/brief-news/2025-07-22-response-to-the-call-for-evidence-on-the-revision-of-regulation-1025-2012/

3 https://www.etsi.org/images/files/ETSIPositionPapers/ETSI_Position-Paper-No4.pdf

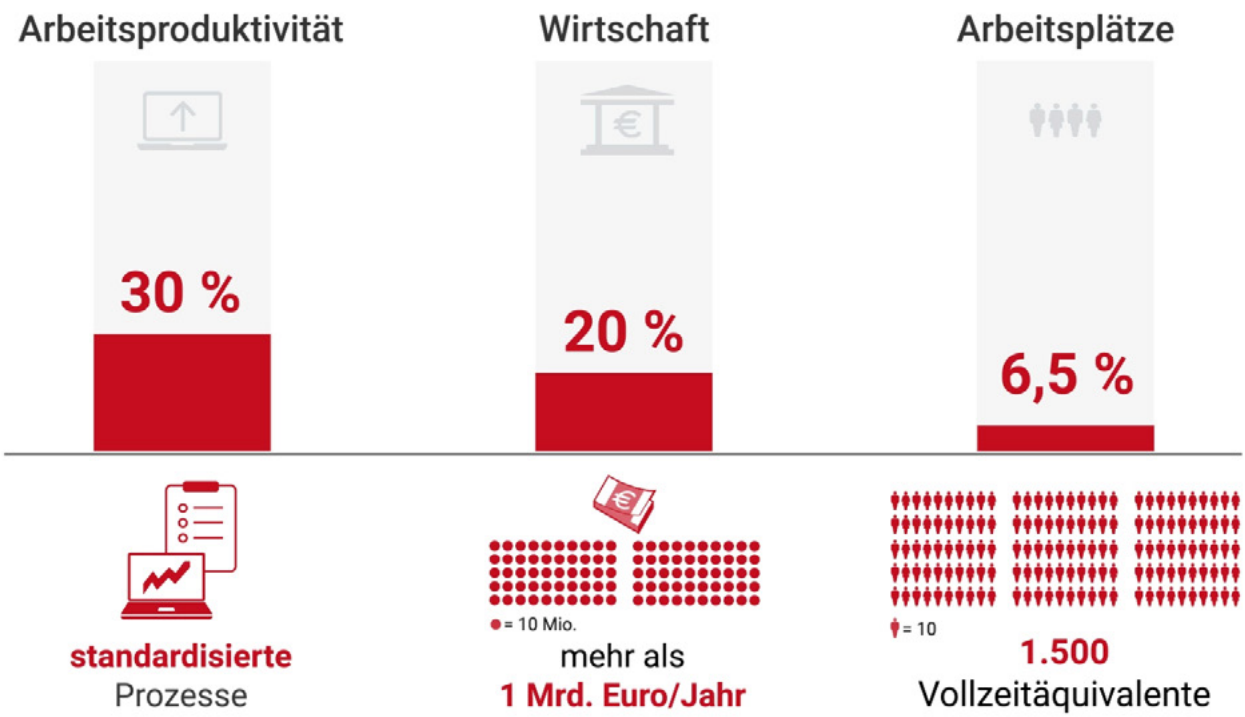
4 https://www.bmwet.gv.at/Themen/Technik-und-Vermessung/Normung/Hochrangiges-Forum-f%C3%BCr-Europ%C3%A4ische-Normung.html

5 https://single-market-economy.ec.europa.eu/single-market/goods/european-standards/standardisation-policy/high-level-forum-european-standardisation_en

Nationale Ebene

Studie zur wirtschaftlichen Wirkung von Standards

Im Juni 2025 wurde eine makroökonomische Analyse des Instituts GAW (Innsbruck) veröffentlicht, die den Einfluss der Standardisierung auf zentrale Wirtschaftsdaten in Österreich für den Zeitraum 2013 – 2023 untersucht.
Die von ASI beauftragte Studie des Instituts GAW zeigt, dass Standards einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs leisten. Standards sind in Österreich verantwortlich für rund 20 % des realen BIP-Wachstums (entspricht 1 Milliarde Euro pro Jahr). Standards schaffen Arbeitsplätze: 6,5 % des jährlichen Beschäftigungswachstums oder 1.500 Vollzeitäquivalente pro Jahr lassen sich auf Standards zurückführen. Standardisierung trägt zu 30 % zum Wachstum der allgemeinen Arbeitsproduktivität bei. Standards wirken dabei als Wettbewerbs- und Innovationsmotor: Sie senken Transaktionskosten, erleichtern Zusammenarbeit und Marktzugang, insbesondere international, und ermöglichen Unternehmen, Innovationen schneller und effizienter zu skalieren.
Diese Ergebnisse liegen im Einklang mit vergleichbaren internationalen Studien und unterstreichen die strategische Bedeutung von Standardisierung für einen starken und resilienten Wirtschaftsstandort Österreich.



Bauen

Im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Nachhaltigkeit, (Klima)-Resilienz, baurechtliche Anforderungen, Qualitätsanspruch etc.) und dem Ziel, weiterhin leistbaren Wohnraum schaffen zu können, steht auch die Standardisierung im Fokus (Stichwort: „Bauen außerhalb der Norm“). Mögliche Szenarien und Lösungswege dazu waren zentraler Bestandteil des Baustammtisches und der Jahrestagung Bau 2025 (siehe „Events bei bzw. mit ASI“ auf Seite 10).

Oftmals wird in Gerichtsverfahren der Stand der Technik automatisch mit den (aktuellen) Baunormen gleichgesetzt. Dies kann dazu führen, dass im Bau, insbesondere bei Bestandsbauten, Normen „aus Vorsicht“ eingehalten werden, obwohl alternative Bauweisen vielleicht zielführender wären. Um das Bewusstsein für die Freiwilligkeit der Normen zu stärken und diese automatische Gleichsetzung von Stand der Technik mit Normen zu verhindern, wurde vom Präsidialratsausschuss „Ausschuss für Bauregeln“ ein Textvorschlag

erstellt, der seit Herbst 2025 in das Vorwort von (neuen/überarbeiteten) rein österreichischen Baunormen aufgenommen wird. So können sich Sachverständige, Richter und Rechtsanwälte, aber auch Architekten, Baumeister und sonstige Bauausführende leichter darauf berufen, dass auch alternative Wege zur Norm zulässig sind und im Einzelfall auch besser geeignet sein können.

Normungsbeirat

ASI nahm an der Sitzung des Normungsbeirates im Juni 2025 teil und präsentierte dort den Tätigkeitsbericht 2024.

ASI übermittelt dem Normungsbeirat regelmäßig die neuen Projektanträge für die Er- bzw. Überarbeitung rein österreichischer Normen zur Information. Das Arbeitsprogramm von ASI wird dem Normungsbeirat zur Stellungnahme übermittelt.

Der Normungsbeirat gab Stellungnahmen zu den Normprojekten ÖNORM B 1500 „Bauliche Maßnahmen für den Wildtierschutz – Planungsgrundlagen“ und ÖNORM B 1501 „Bauliche Maßnahmen für den Wildtierschutz – Vogelanprallschutz bei transparenten oder spiegelnd-reflektierenden Hindernissen – Prüfmethoden“ des Komitees 011 „Hochbau Allgemeines“ ab, die nach Beratung im Komitee beantwortet wurden.

Nach Beratung der Stellungnahme des Normungsbeirats zum Normprojekt ÖNORM B 1803 „Raumordnungskennzahlen für Liegenschaften und Gebäude“ im Komitee 240 „Immobilien- und Facility Management“ beschloss das Komitee, das Projekt zurückzuziehen. Der Normungsbeirat hatte in seiner Stellungnahme Bedenken geäußert, dass mit der angedachten ÖNORM B 1803 Doppelgleisigkeiten entstünden, die es jedenfalls zu vermeiden gelte. In Österreich existiert mit der Österreichischen Raumordnungskonferenz eine Institution, die eine Koordinierung der mit Raumordnung betrauten Gebietskörperschaften vornimmt. Im Rahmen dieser werden zahlreiche raumordnungsrelevanten Themen bearbeitet.

Die Stellungnahmen des Normungsbeirats zu den Normprojekten ÖNORM S 2091 „Altlasten – Feststoff-Probenahmen – Entnahme von Feststoffproben von Altablagerungen und Altstandorten“ und ÖNORM S 2092 „Altlasten – Grundwasser-Probenahme“ des Komitees 157 „Abfallwirtschaft“ führten nach Beratung im Komitee dazu, dass die „Durchführung von Probenahmen (Boden und Grundwasser) bei Verdacht auf Gehalte an PFAS“ in den Projektantrag aufgenommen wurde und in den Normprojekten ergänzt wird.

Mitglied im Normungsbeirat ist Direktorin Dr. Valerie Höllinger, Ersatzmitglied ist Prof. Dr. Karl Grün, stellvertretender Direktor.

#WE NORM THE FUTURE

ASI im internationalen Kontext

ASI als ISO-Mitglied

ISO-Generalversammlung

Im Oktober 2025 fand die ISO-Generalversammlung in Kigali/Ruanda statt. ASI war mit einer vierköpfigen Delegation vertreten und nahm an zahlreichen Workshops teil. Ebenso wurde dieses Forum zum bilateralen Austausch mit anderen Standardisierungsorganisationen und zum Netzwerken genutzt.



ISO-finanzierte Projekte zur Förderung nationaler Normungsorganisationen in Entwicklungsländern

Das im Herbst 2022 initiierte ISO-finanzierte Projekt zur Förderung nationaler Normungsorganisationen in Entwicklungsländern wurde im Dezember 2025 abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projekts erbrachte ASI Beratungsleistungen für vier afrikanische Normungsorganisationen: Ethiopian Standards Agency (IES), Association Sénégalaise de Normalisation (ASN), Sierra Leone Standards Bureau (SLSB) und Somalia Bureau of Standards (SoBS). Die zentralen Themen des Projekts umfassten die Entwicklung nationaler Normungsstrategien, die Implementierung der Prinzipien der Good Standardization Practice sowie die Förderung eines effektiven Stakeholder-Engagements.

ASI als CEN-Mitglied

CEN-Generalversammlung

Im Juni 2025 fand die ordentliche CEN-Generalversammlung in Luxemburg statt. ASI war mit einer vierköpfigen Delegation vertreten. Eines der zentralen Themen war die bevorstehende Überarbeitung der EU-Normungsverordnung. Ebenso wurde diese Veranstaltung zum Austausch mit anderen europäischen Standardisierungsorganisationen genutzt.

Im November 2025 nahm ASI an der virtuellen außerordentlichen Generalversammlung von CEN teil, die der Wahl von Mitgliedern in das Board von CEN diente.



Vertretung von ASI in Leitungs- und Beratungsgremien von CEN

Die neue Leitungsstruktur von CEN[6] wurde im Jahr 2025 operativ. ASI ist in verschiedenen Gremien vertreten, um Einfluss insbesondere auf die politische Ausrichtung von CEN nehmen zu können. Als eines der sehr aktiven Mitglieder in den jeweiligen Gremien kann ASI somit zur Steuerung von CEN beitragen. ASI ist in folgenden Gremien mit jeweils einem Mitglied vertreten:

- Technical Board
  - Technical Governance Group
- Board Standing Committee Policy & Strategy
  - European Policy Hub
  - Advisory Committee International Relations
  - Advisory Committee PR Round Table
  - Advisory Committee Regulatory Reporting
  - Advisory Committee Research & Innovation

Weiters fanden im Jahr 2025 einige Treffen der „Heads of Delegation" statt, bei denen ASI ebenfalls mit durchschnittlich drei Personen vertreten war. Diese Treffen widmeten sich einerseits dem Thema „Innovation der Geschäftsmodelle", andererseits der politisch-strategischen Ausrichtung von CEN für die Zukunft.

ASI als ETSI-Mitglied

ETSI-Generalversammlung

Die ETSI-Generalversammlungen fanden im März, September und Dezember 2025 statt. ASI war hier online vertreten. Im Fokus standen die Weiterentwicklung und Implementierung der Strategie und Prozesse von ETSI und die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission im Rahmen der Überarbeitung der EU-Normungsverordnung.

Vertretung von ASI in der EC Task Force

ASI ist mit einem Mitglied in der EC Task Force vertreten, die sich insbesondere mit der Überarbeitung der EU-Normungsverordnung beschäftigt, aber auch Stellungnahmen und Positionspapiere zu anderen ETSI-relevanten politischen Vorhaben der EU-Kommission abgibt.

6 https://www.cencenelec.eu/media/CEN-CENELEC/About%20CEN/Governance/new-governance-structure.pdf

ASI und Forschungscommunity

Teilnahme an Forschungsprojekten

2025 war ASI in neun europäischen Forschungsprojekten involviert. Die Schwerpunkte lagen auf Nachhaltigkeit im Bauwesen, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Cybersicherheit sowie Künstlicher Intelligenz. Im Laufe des Jahres konnten drei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden: Green Loop[7], SmartLivingEPC[8] und EasySRI[9].

Ein besonderes Highlight war dabei die enge Verzahnung von Forschungsergebnissen mit laufenden Normungsaktivitäten, wodurch konkrete Beiträge zur Weiterentwicklung bestehender Standards und zur Identifikation neuer Standardisierungsbedarfe geleistet wurden.

Standardisierungswoche Graz

Im Rahmen des EU-Projekts EDU4Standards.eu[10] fand im September 2025 an der Universität Graz und der UNI for LIFE der fünftägige interaktive Workshop „Standardisierung unter Berücksichtigung Europäischer Werte und Interessen“ statt. Die Veranstaltung war Teil der Sommerschule Universitätsmanagement 2025 und widmete sich der Frage, wie Forschung, Lehre und Technologietransfer sinnvoll durch Standards und Standardisierung unterstützt werden können. In einem explorativen und interaktiven Format erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam mit ASI Perspektiven und Lösungen rund um Standardisierung, Ethik sowie europäische Werte und Interessen.

Round Table Bildung

Im Rahmen eines „Round Table“, zu dem die Bundesministerien für Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft einluden, diskutierten Anfang 2025 Vertreter:innen der Ministerien, Universitäten und Fachhochschulen sowie von ASI und OVE, wie man Standardisierung erfolgreich in die Hochschulbildung vermitteln kann. Die von ASI und OVE gesetzten Initiativen, an ausgewählten Universitäten und Fachhochschulen Vorlesungen zur Standardisierung abzuhalten, erfuhren eine hohe Wertschätzung und wurden als Piloten für künftige systematische Maßnahmen anerkannt. Es wurde in Aussicht gestellt, dass das Engagement von Universitäten und Fachhochschulen, Expert:innen in die Standardisierung zu entsenden, in der Wissensbilanz der jeweiligen Einrichtung abgebildet werden soll. Ebenso sollen Standards und Standardisierung als Verwertungspfad für Forschungsergebnisse stärker in Forschungsbewertungsrahmen und in den Services von Wissens-/Technologietransferstellen integriert werden.

Vorlesungen

Im Jahr 2025 setzte ASI den Fokus auf den Bildungsbereich konsequent fort, um zukünftigen Normanwender:innen sowie Entscheidungsträger:innen nachhaltig Wissen über Normung zu vermitteln. Die erfolgreichen Lehrveranstaltungen an der Johannes-Kepler-Universität Linz und der FH St. Pölten wurden in bewährter Weise fortgesetzt. Neu hinzu kam die Vorlesung „Technical Standards and Law“ an der Universität Graz im Wintersemester 2025/26.

7 https://www.greenloop-project.eu/

8 https://www.smartlivingepc.eu/en

9 https://www.easysri.eu/en

10 https://edu4standards.eu/

Weiters gab es in 2025 zwei Webinare aus der gemeinsamen Webinar-Reihe „IP-Schutz und Standards: Perspektiven für Innovation“ mit dem Österreichischen Patentamt sowie einen Workshop mit den Technologietransfer-Stellen der Universität Graz, TU Graz und MedUni Graz, in dem beleuchtet wurde, welche Rolle Standards und Standardisierung für den Technologie- und Wissenstransfer von Forschungsergebnissen in den Markt und in die Gesellschaft haben.

Auch auf europäischer Ebene war ASI aktiv und brachte sich im externen Beratungsgremium des EU-Projekts EDU4Standards.eu ein.[11] Zudem wurden die Initiativen von Austrian Standards auch bei der UNECE[12] Education on Standardization Initiative[13] präsentiert.

Events bei bzw. mit ASI

Baustammtisch zum Thema „Bauen außerhalb der Norm“

Im März 2025 lud Austrian Standards zum siebenten Mal zu seinem jährlichen Top-Branchentreff, dem „Baustammtisch“, ein, und rund 200 Teilnehmende waren vor Ort und via Live-Stream dabei. Im Mittelpunkt stand die Debatte um Deregulierung und die Frage, welche Spielräume für „einfacheres“ Bauen bestehen, ohne zentrale Schutzziele zu gefährden. Die Veranstaltung beleuchtete unter anderem die Herausforderungen und Chancen eines Ansatzes, der in Deutschland als „Gebäudetyp E“ gerade erste Erfahrungen sammelt und von Österreich aus genau beobachtet wird. In der Podiumsdiskussion wurden rechtliche und praktische Voraussetzungen, mögliche Abweichungen bei gleichwertiger Zielerreichung sowie die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Expert:innen erörtert.





WE NORM THE FUTURE | Summit 2025

An drei Eventtagen im Herbst spannte der WE NORM THE FUTURE | Summit 2025 den Bogen von den Expert Talks zur Europäischen Standardisierungsstrategie über die Expert Talks Circular Economy bis zur Jahrestagung Bau. Mehr als 1.000 Interessierte aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft machten deutlich, wie zentral Standardisierung als Hebel für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit ist.

11 EDU4Standards ist ein EU-finanziertes Projekt zur Förderung der Standardisierungsbildung an Hochschulen. Es entwickelt innovative Lehrkonzepte, erweitert Kursangebote und baut eine europäische Studierendenvereinigung auf, um Standards besser in Bildung und Forschung zu integrieren (https://edu4standards.eu/).

12 United Nations Economic Commission for Europe

13 https://unece.org/trade/wp6/education-standardization

Inhaltlich gliederte sich der WE NORM THE FUTURE | Summit 2025 in drei Programmlinien:

Expert Talks zur Europäischen Standardisierungsstrategie

Zu dem Thema „Europa als globaler Normensetzer – zwischen KI, Allianzen und Wettbewerbsfähigkeit“ diskutierten Top-Expert:innen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft, wie vorausschauende Standardisierung die technologische Souveränität Europas stärkt, Innovation beschleunigt und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes langfristig absichert.





Expert Talks Circular Economy

Unter dem Schwerpunkt „Circular by Standard“ wurden Perspektiven zu Normung, Ökodesign und digitalen Produktpässen beleuchtet. Ein Kernthema war der Digitale Produktpass als künftiger Baustein für Transparenz über den gesamten Produktlebenszyklus. Praxisbeispiele zeigten, wie Standards bereits heute zirkuläre Geschäftsmodelle unterstützen können.

Jahrestagung Bau

Den Abschluss des Summits bildete der Blick auf die Bauwirtschaft mit Themen wie Klimaneutralität, Digitalisierung, Leistbarkeit und Versicherbarkeit. Beiträge und Diskussionen ordneten ein, welchen Anteil Normen an Baukosten haben und welche Faktoren darüber hinaus besonders kostenrelevant sind.



Transformation

Transformation im Dienst von Wirtschaft und Gesellschaft

Das Jahr 2025 stand bei Austrian Standards im Zeichen gezielter Transformation. Zentrale Treiber dieser Transformation sind die zunehmend freie Verfügbarkeit von Content und Künstliche Intelligenz. KI hat das Potenzial, die Art, wie Standards entwickelt, angewendet, vermittelt und vermarktet werden, zu verändern. Austrian Standards legt daher den strategischen Fokus auf die Digitalisierung und die Weiterentwicklung moderner Lösungen inklusive KI-Unterstützung, um einen Mehrwert für Anwender:innen von Standards durch die Einbettung von Inhalten in hochwertige Services zu erreichen. Ziel ist die Schaffung einer zukunftsfähigen, daten- und nutzerzentrierten Standardisierungslandschaft.

Community Manager

2025 wurde im Bereich Standards Development das „Community Management“ ins Leben gerufen. Fünf Kommiteemanager aus den Bereichen Bau allgemein, Haustechnik, Maschinensicherheit, Wasser sowie Management Systeme werden branchenspezifische Community-Strukturen aufbauen. Zielsetzung ist die Förderung von Netzwerken und Kooperationen, um Trends frühzeitig zu erkennen, Expert:innen zu identifizieren, zielgruppenspezifische Zusatzprodukte zu gestalten und den Teilnehmendennachwuchs von morgen sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Förderung von Kommunikation und Koordination zwischen Gremien zur weiteren Verbesserung des Informationsflusses ein wesentlicher Bestandteil des „Community Managements“.



ASIs Beitrag zur österreichischen Normungsstrategie

Die österreichischen Normungsstrategie[14] enthält sechs Kapitel mit unterschiedlichen Zielen und Einzelmaßnahmen. ASI trägt durch viele seiner Tätigkeiten zur Umsetzung der österreichischen Normungsstrategie bei.

Die nachfolgend angeführten Beiträge von ASI zur Umsetzung der Strategie beziehen sich auf die Kapitel und Einzelmaßnahmen des Anhangs 1 der Österreichischen Normungsstrategie.

1. Normungspolitische Beratung und Unterstützung durch den Normungsbeirat und den elektrotechnischen Beirat, Optimierung der Strukturen und Organisation

Unter diesem Kapitel werden permanente Maßnahmen aufgelistet, die auch ASI als Normungsorganisation betreffen. Die Mehrzahl dieser Maßnahmen sind seitens ASI in der Geschäftsordnung verankert und werden daher permanent beachtet (insb. Maßnahmen 1.4[15] und 1.5[16]). Die unter 1.6[17] aufgelisteten Maßnahmen werden von ASI insbesondere mittels einschlägiger Veranstaltungen und Netzwerkpflege mit den relevanten Stakeholdern, Ministerien und Universitäten umgesetzt. Auch die Präsidialratsausschüsse von ASI (siehe Seite 28) tragen zur Bewusstseinsbildung bei.

2. Transparenz und Teilnahme an der Normung

Die Grundsätze der Transparenz und die Regelungen zur Teilnahme an der Normung sind in der Geschäftsordnung von ASI geregelt. Die Geschäftsordnung verfolgt den Ansatz der größtmöglichen Transparenz und der Offenheit der Teilnahme für alle interessierten Expert:innen. Einzelne Maßnahmen (wie 2.1.2[18] und 2.7.1[19]) werden durch den Tätigkeitsbericht umgesetzt. Mit der Fachstelle Normungsbeteiligung (2.1.3[20]) findet ein Austausch statt. So ist der Leiter der Fachstelle Mitglied im Präsidialrat von ASI (siehe Seite 27). Die Fachstelle ist außerdem im Präsidialratsausschuss für Verbraucherangelegenheiten – Verbraucherrat (siehe Seite 28) vertreten und arbeitet in zahlreichen Komitees aktiv mit.

3. Mitgestaltung der europäischen und internationalen Normung

Auch hier werden die meisten Maßnahmen durch die Geschäftsordnung von ASI umgesetzt. Auf europäischer und internationaler Ebene gibt es bei allen Sitzungen die Möglichkeit, online teilzunehmen (3.2.2[21]). Weiters bringt sich ASI aktiv in verschiedene Konsultationen auf europäischer Ebene, die das Ziel der Stärkung des Binnenmarktes haben, ein – entweder direkt und/oder über die europäische Normungsorganisation CEN (3.3.1[22]). Das Vienna Agreement, das u.a. die Übernahme Europäischer Normen auf

14 https://www.bmwet.gv.at/Themen/Technik-und-Vermessung/Normung/%c3%96sterreichische-Normungsstrategie.html

15 Normung gemäß den gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses und der Selbstverwaltung der interessierten Kreise

16 Stärkung der Transparenz der Normenschaffung innerhalb der WTO-Prinzipien

17 Bewusstseinsbildung und Akzeptanz der Normung

18 Die Normungsorganisationen verfügen über einen nachvollziehbaren Konsultationsprozess und stellen in ihren Tätigkeitsberichten jene Fälle aus dem jeweiligen Beirat dar, wo in dem betreffenden Berichtszeitraum unterschiedliche Auffassungen zu Normungsvorhaben bestehen

19 Es ist auch die Entwicklung der Struktur der Teilnehmenden an der Normung öffentlich darzustellen und laufend zu evaluieren

20 Die Normungsorganisationen etablieren mit der vom BMSGPK einzurichtenden Fachstelle Normungsbeteiligung einen Prozess zur gezielten Einbindung von Organisationen und Interessensvertretungen aus der Gesellschaft

21 Die Normungsorganisationen setzen sich für eine erleichterte Mitarbeit im Normungsprozess auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene insbesondere durch zunehmende virtuelle Beteiligung ein

22 Den europäischen Binnenmarkt unter Gewährleistung der Angebotsvielfalt vorantreiben

internationaler Ebene regelt, wird seitens ASI uneingeschränkt unterstützt. ASI leistet auch einen Beitrag zur Unterstützung des New Legislative Frameworks (NLF) (3.3.3[23]), indem ASI zum „call for evidence" betreffend NLF eine Stellungnahme abgab[24] und Input zu den entsprechenden CEN- und ETSI-Stellungnahmen leistete.

4. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Unterstützung und Berücksichtigung von Innovation und Forschung

Einige der in diesem Kapitel genannten Maßnahmen werden durch die Geschäftsordnung von ASI umgesetzt. So ist z. B. jedes neue Normvorhaben auf Marktrelevanz zu prüfen (4.2.1[25]). Außerdem haben alle Teilnehmenden an der Normung die Verpflichtung, sich laufend über (auch wissenschaftliche) Entwicklungen auf ihrem Fachgebiet zu informieren (4.4[26]). Der leichte und kostengünstige Zugang zu Normen (4.1.1[27]) wird einerseits u.a. durch verschiedene branchenspezifische Lösungen (meinNormenPaket), Angebote im Rahmen von meinNormenAbo, die kostenlose Einsicht in Normentwürfe sowie durch eine kostenlose Vorschau in die ersten Seiten von Normen sichergestellt. Andererseits gibt es Informationsstellen[28], bei denen Normen zur Gänze kostenlos eingesehen werden können. Überdies ist seit dem EuGH-Urteil C-588/21 P die nationale Plattform von ASI in Betrieb. Dort kann Einsicht in die von der Europäischen Kommission – auf Basis eines Antrags auf Zugang zu Dokumenten – freigegebenen harmonisierten bzw. verbindlich erklärten Europäische Normen genommen werden.

Die anderen Maßnahmen in diesem Kapitel werden insbesondere durch einschlägige Veranstaltungen und intensiven Austausch im Rahmen von Netzwerken umgesetzt. Einen besonderen Beitrag leistet hier der Präsidialratsausschuss Forschung, Innovation und Standardisierung von ASI (Seite 28).

5. Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt primär durch die Geschäftsordnung von ASI. So hat beispielsweise jeder Projektantrag eine Kosten-Nutzen-Analyse zu enthalten (5.3.1[29]). ASI hat auch die London Declaration der Internationalen Normungsorganisation ISO unterzeichnet und sich damit zur Beachtung der Nachhaltigkeitsziele in der Normung verpflichtet. Der New Legislative Framework (NLF) wird von ASI unterstützt (5.1.2[30]), indem in den Spiegelkomitees an der Ausarbeitung von harmonisierten Europäischen Normen mitgearbeitet wird.

6. Unterstützung und Ergänzung der staatlichen und europäischen Regelsetzung

Hier richten sich die Maßnahmen 6.2.2[31] und 6.3.1[32] (auch) an die Normungsorganisationen. Es laufen bereits Kooperationen mit den Bundesministerien, um den Zugang zu Normen für die Behörden zu erleichtern.

23 Unterstützung des New Legislative Framework (früher: New Approach) auf europäischer Ebene

24 https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14715-Product-legislation-ensuring-futureproof-rules-revision-of-the-New-Legislative-Framework-NLF-/F3605123_en

25 Marktrelevanz von Normung sicherstellen

26 Normen sind grundsätzlich wissensbasiert bzw. evidenzbasiert zu erstellen

27 Allen Interessierten und Betroffenen der Normung ist, soweit möglich, ein leichter und kostengünstiger Zugang zu den relevanten nationalen und internationalen Normen und Normungsvorhaben zu gewähren

28 https://www.austrian-standards.at/de/kontakt/partner-information-verkauf

29 Normung und Normen an Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Praxisnähe und Sparsamkeit unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Normanwender ausrichten

30 Unterstützung des New Legislative Framework auf europäischer Ebene sowie der UN/ECE Good Regulatory Practice auf internationaler Ebene

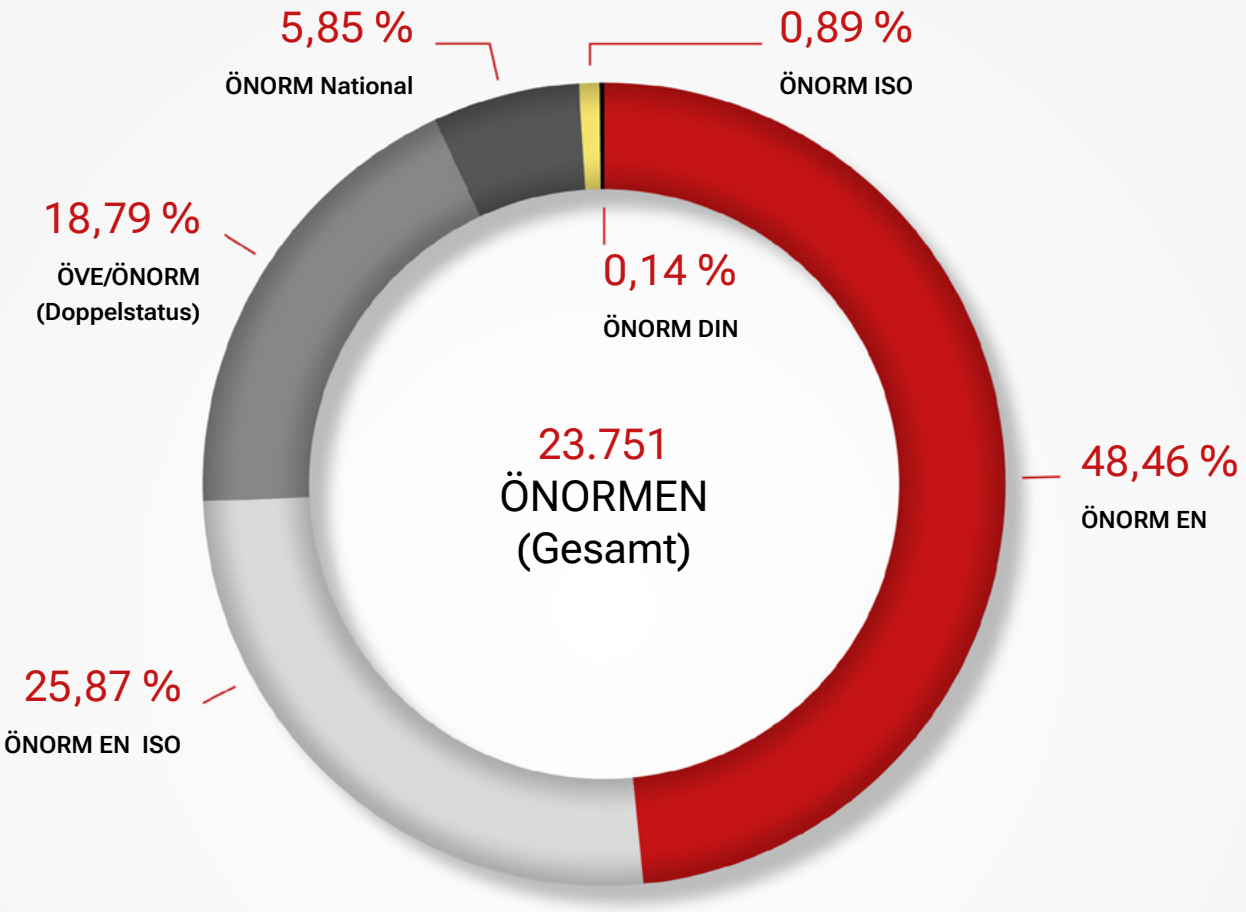
31 Zugang zu Normen für Behörden zur Erfüllung ihrer Aufgaben erleichtern

32 Zugang zu Normen für die Marktüberwachungsbehörden zur Erfüllung ihrer Aufgaben sichern

Facts & Figures 2025

Allgemein

Anzahl ÖNORMEN



Erwähnung von Normen in BGBl und LGBl

12

neue Normenverweise in Bundesgesetzblättern veröffentlicht

14

neue Normenverweise in Landesgesetzblättern veröffentlicht

Darunter fanden sich auch einige fehlerhafte bzw. unklare Verweise, z. B. auf nicht mehr aktuelle Normen, die speziell gekennzeichnet und an die entsprechende Behörde weitergeleitet wurden.

In der Datenbank gemäß § 8 Abs. 3 bis 5 NormG sind

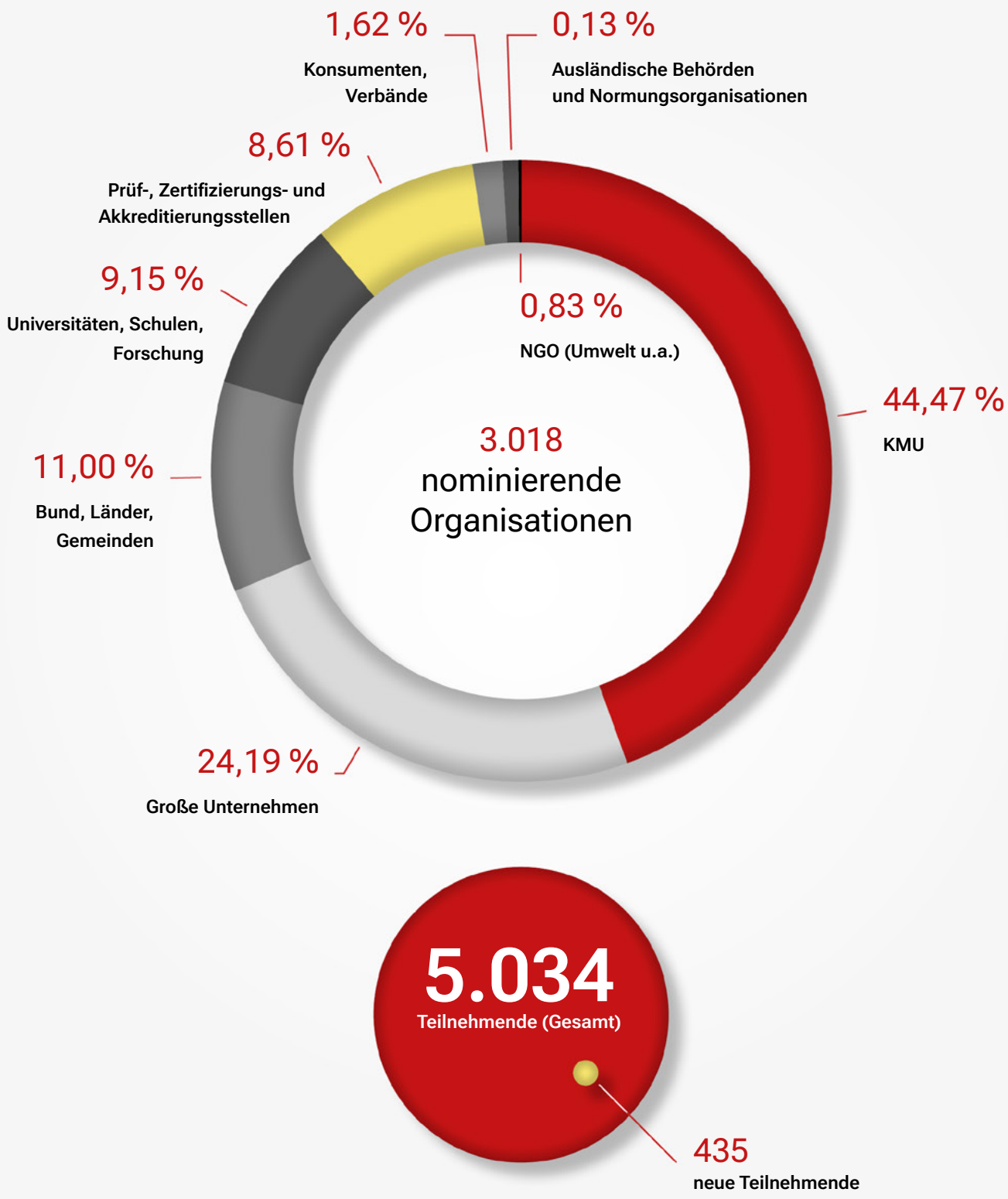
13.652

Normenverweise aus BGBls und

3.531

Normenverweise aus LGBls enthalten.

Teilnehmende an der Normung



Internationale Normung

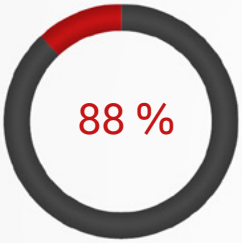
ASIs Beitrag zum internationalen Standardisierungsprozess

ASI betreute 2025 den Vorsitz von 3 Subcommittees und 20 Arbeitsgruppen:

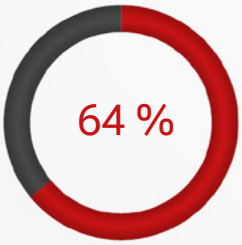
Nummer	Titel
ISO/TC 269/SC 2/WG 18	Bodyside entrance systems for rolling stock
ISO/TC 83/SC 4/WG 1	Boots for ski and snowboard
ISO/TC 289/WG 1	Brand Evaluation Process
ISO/TC 163/SC 2/WG 9	Calculation of heat transmission
ISO/TC 310/WG 2	Child care articles – Feeding and mouthing
ISO/TC 309/WG 4	Compliance Management Systems
ISO/TC 165/WG 7	Connections and assemblies
ISO/TC 228/WG 1	Diving Services
ISO/TC 29/SC 5/WG 7	Grain characteristics
ISO/TC 146/SC 6/WG 19	Investigation of buildings for the occurrence of pollutants
ISO/TC 225/TG 4	New technologies
ISO/TC 190/SC 3/WG 14	Physical methods
ISO/IEC JTC 1/SC 22/WG 17	Prolog
ISO/IEC JTC 1/SC 31/WG 4	Radio communications
ISO/TC 138/SC 6	Reinforced plastics pipes and fittings for all applications
ISO/TC 44/SC 10/WG 16	Revision of ISO 17660 – Welding of reinforcing steel
ISO/TC 4/SC 11/WG 4	Rolling bearings – Linear roller bearings – Boundary dimensions and tolerances
ISO/TC 72/SC 8/WG 3	Safety requirements for wetlaid-nonwoven machinery
ISO/TC 83/SC 4/WG 3	Skis and snowboards
ISO/TC 138/SC 5/WG 20	Slow crack growth (SCG)
ISO/TC 83/SC 4	Snowsports equipment
ISO/TC 39/SC 2	Test conditions for metal cutting machine tools
ISO/TC 269/SC 1/WG 11	Track works on ballasted tracks

Anzahl Delegierte





Österreichische Mitarbeit in den ISO/TC. Das enspricht 241 von 274 ISO/TC.



Österreichische Mitarbeit in den ISO/SC. Das entspricht 356 von 555 ISO/SC.

Österreichische Mitarbeit in

152 ISO/TC

als teilnehmende Mitglieder (P-member)

89 ISO/TC

als beobachtende Mitglieder (O-member)

Österreichische Mitarbeit in

226 ISO/SC

als teilnehmende Mitglieder (P-member)

130 ISO/SC

als beobachtende Mitglieder (O-member)

Europäische Normung

ASIs Beitrag zum europäischen Standardisierungsprozess

ASI führte 2025 insgesamt 34 Sekretariate bei CEN:

Nummer	Titel
CEN/TC 57/WG 1	Heating boilers for solid fuels
CEN/TC 72/WG 11	Fire detection and fire alarm systems – Guidelines for planning, design and installation
CEN/TC 88/WG 9	Mineral bonded wood wool (including multi-layered products)
CEN/TC 107/WG 9	PE Casings
CEN/TC 113/WG 11	Direct expansion-to-water units
CEN/TC 124/WG 3	Glued laminated timber
CEN/TC 138/WG 7	Acoustic emission testing
CEN/TC 166	Chimneys
CEN/TC 166/WG 2	Thermal and fluid dynamic calculation methods for chimneys
CEN/TC 223/WG 4	Analytical methods
CEN/TC 226/WG 11	Variable Message Signs
CEN/TC 227/WG 5	Surface characteristics
CEN/TC 230/WG 26	Quality assurance
CEN/TC 242/WG 2	General requirements and calculations
CEN/TC 242/WG 8	Tests, maintenance, inspection
CEN/TC 250/SC 5/WG 5	Connections and fasteners
CEN/TC 252/WG 5	Feeding, drinking, sucking and similar functions
CEN/TC 256/SC3/WG 27	Railway applications – Doors
CEN/TC 329/WG 3	Recreational Diving Services
CEN/TC 331/WG 2	New digital postal services
CEN/TC 340/WG 5	Revision of EN 15129
CEN/TC 350/WG 5	Social performance assessment of building
CEN/TC 439	Private security services
CEN/TC 442/WG 3	Information Delivery Specification
CEN/TC 459/SC 10/WG 12	Revision of EN 39 – Loose steel tubes for tube and coupler scaffolds – Technical delivery conditions
CEN/CLC/JTC 13/WG 2	Management systems and controls sets

Fortsetzung auf Seite 20

Nummer	Titel
CEN/CLC/JTC 24/WG 4	Digital Product Passport – Framework and System – Interoperability framework
CEN/WS 063	Structural Condition Determination for Integrated Lifetime Assessment of Plants, Structures and Components
CEN/WS FORMOBILE	Requirements and Guidelines for a complete end-to-end mobile forensic investigation chain
CEN/CLC/WS EFPFInterOp	European Connected Factory Platform for Agile Manufacturing Interoperability
CEN/WS CMEx	Implementation Guidelines for evaluation and assessment reporting of exercises for crisis management
CEN/WS DigScen	Specifications for Digital Scenarios for Search and Rescue Exercises
CEN/WS IICDM	International and interinstitutional crisis and disaster management – Guidelines for the mapping of terminology and icons
CEN/CLC/WS LEVEL-UP	Circularity Protocols for extending the useful Life of Large Industrial Equipment

Anzahl Delegierte



100 %

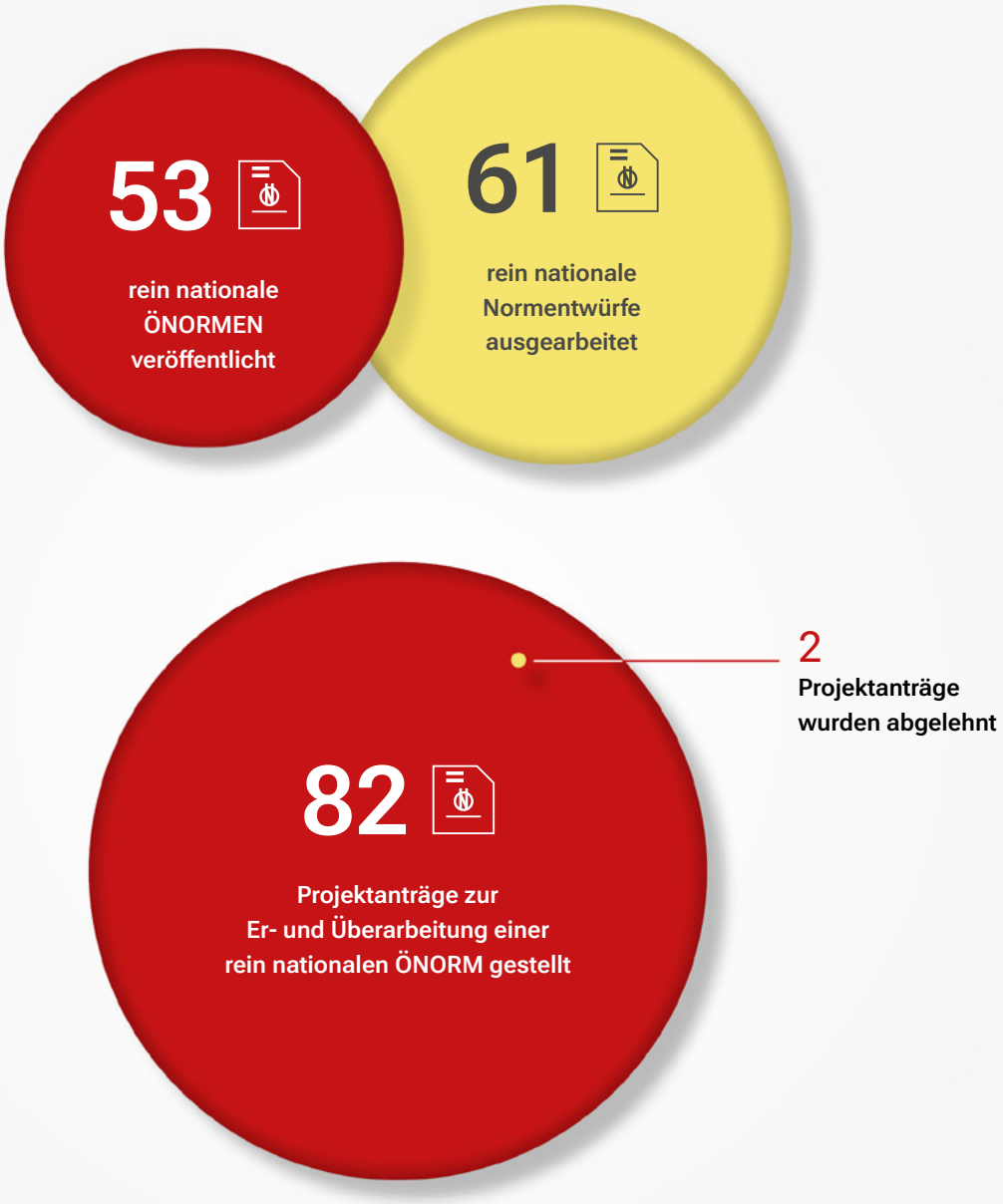
Österreichische Mitarbeit in den CEN/TC
Das enspricht 347 von 347 CEN/TC
(= 322 CEN/TC, 25 CEN/CENELEC JTC)

100 %

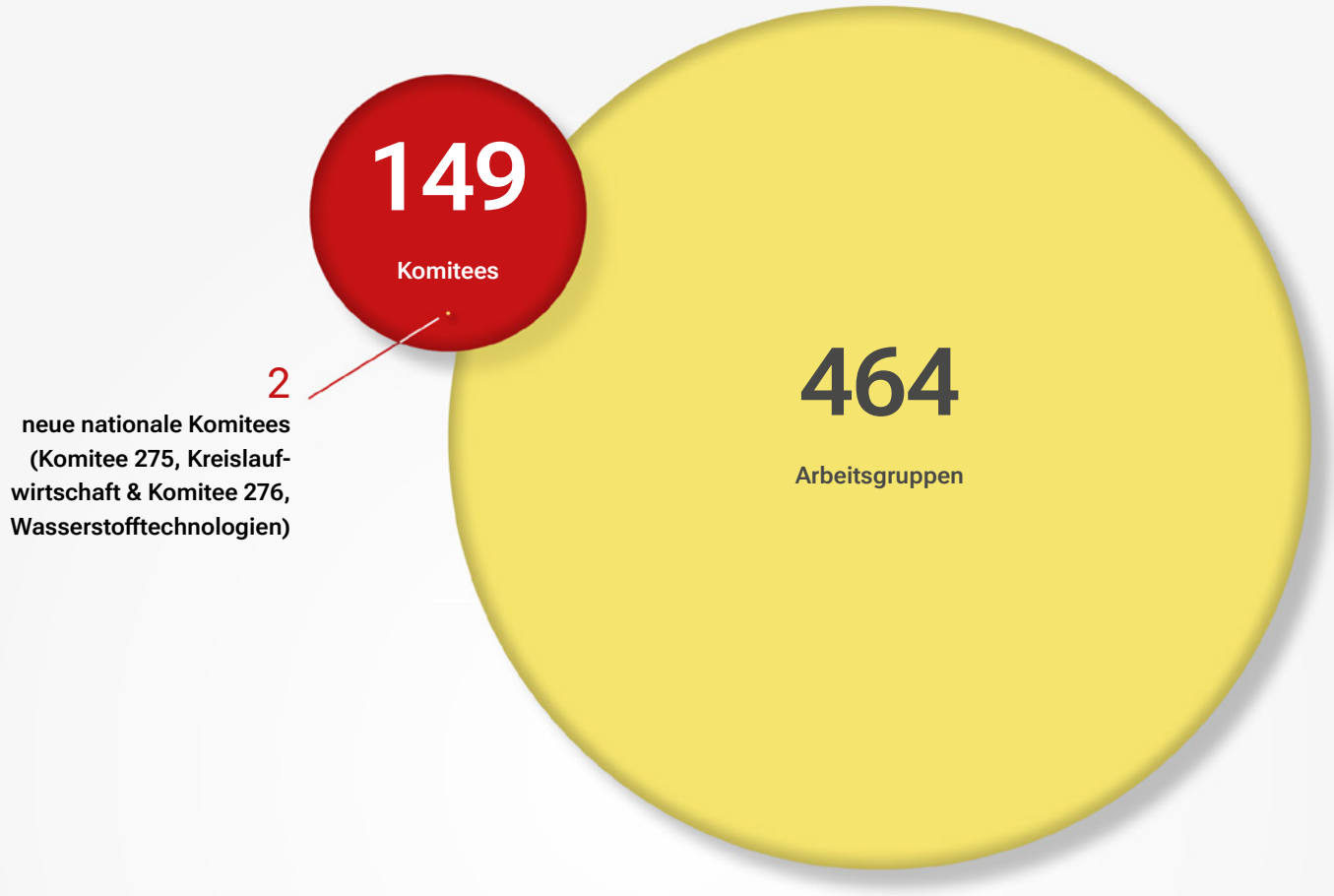
Österreichische Mitarbeit in den CEN/SC
Das entspricht
58 von 58 CEN/SC

Nationale Normung

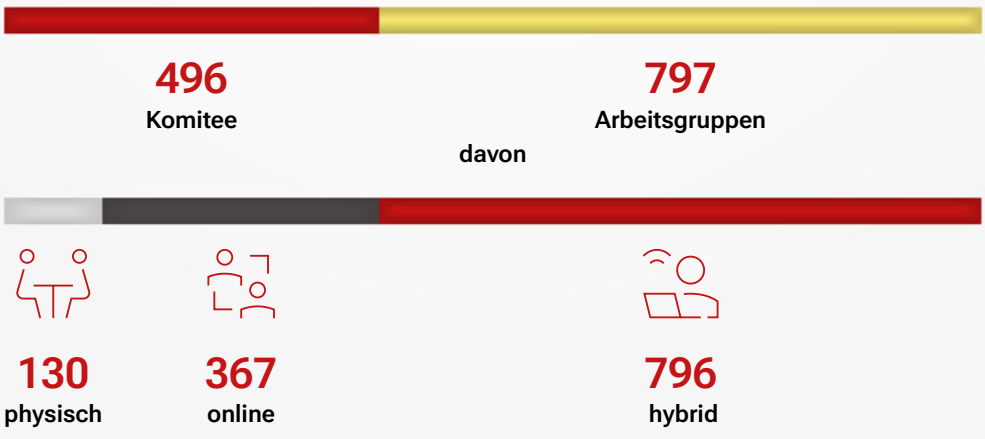
Rein nationale ÖNORMEN



Komitees



1.293
Sitzungen



Abstimmungen

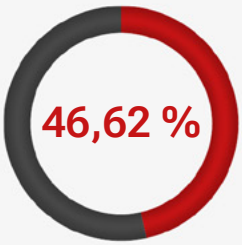


9.582

Abstimmungen auf dem Korrespondenzweg

121.568

Einzelrückmeldungen



Wahlbeteiligung der Stimmberechtigten

Mitarbeiter:innen von Austrian Standards (Gesamt)



159
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



49,06 %
Weiblich



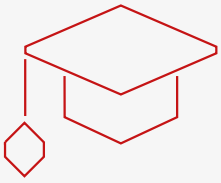
50,94 %
Männlich



140,7
Vollzeitäquivalente
(aktive, ohne Karenz und Altersteilzeit/Ruhephase)



10
Nationalitäten



59,12 %
Studium

Der Verein Austrian Standards International

Organe

Präsidium

Das Präsidium ist das Leitungsorgan des Vereins.

Präsident

KommR DDr. Anton Ofner, MSc

Vizepräsidenten

Mag. Stefan Ehrlich-Adám

Prof. Dr. Manfred Matzka

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, MA

Vertreter des Bundes

Mag.a Alisa Thomann-Mlejnek

Vertreter der Länder

LAD Mag. Ronald Reiter

Weiteres Präsidiumsmitglied

Mag. Anna Maria Hochhauser

Ehrenpräsident

o. UnivProf. DDr. Walter Barfuß

Im Jahr 2025 gab es vier Präsidiumssitzungen, die hybrid abgehalten wurden.

Präsidiumsausschuss für Normungsangelegenheiten

Das Präsidium hat den Präsidiumsausschuss für Normungsangelegenheiten eingerichtet. Dieser dient der Vorbereitung der Entscheidungen des Präsidiums in Komitee-Angelegenheiten (z. B. Gründung von Komitees, Änderung des Aufgabenbereichs, Ablehnung von Teilnehmenden an der Normung). Dem Präsidiumsausschuss für Normungsangelegenheiten gehören Vertreter der Wirtschaft (insb. auch KMU) sowie von Bund und Ländern an.

Vorsitz

Vizepräsident Prof. Dr. Manfred Matzka

Weitere Mitglieder

Dipl.-Ing. Birgit Berger (ab 14.02.2025)

Ing. Werner Fischer

Dipl.-Ing. Dr. Jutta Kraus

Dipl.-Ing. Dr. Thomas Linsmeyer

SR Dipl.-Ing. Beatrix Rauscher (bis 14.02.2025)

Mag. Barbara Schmied-Länger

2025 fanden vier hybride Sitzungen des Ausschusses statt.

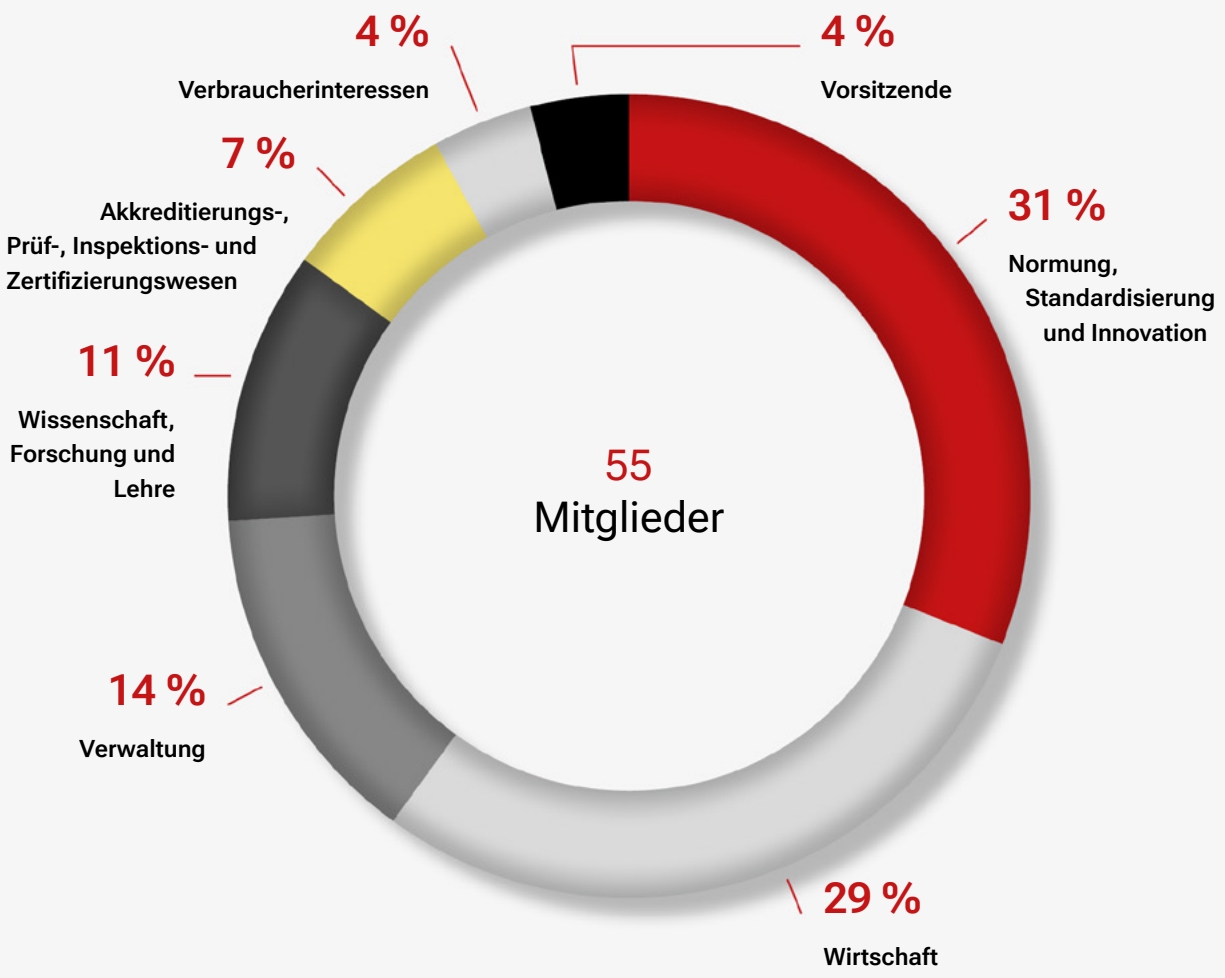
Präsidialrat

Der Präsidialrat ist das tragende fachliche Konsultativorgan des Vereins. Die Konsultationen betreffen vor allem wirtschaftspolitische und strategische Fragen, weiters einschlägige Fachthemen, zukünftige Entwicklungen sowie Veränderungen aus dem Umfeld und ihre möglichen Auswirkungen auf das Tätigkeitsfeld des Vereins.

Dem Präsidialrat gehörten mit Ende 2025 55 Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Forschung und Lehre, Verbraucher, Akkreditierungs-, Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungswesen sowie Standardisierung und Innovation an.

2025 wurden zwei Sitzungen des Präsidialrats virtuell abgehalten.

Zusammensetzung des Präsidialtrats



Ausschüsse

Es gibt drei Ausschüsse des Präsidialrats:

Ausschuss für Bauregeln

Der Ausschuss für Bauregeln steuert die Initiative „Dialogforum Bau – gemeinsam für klare und einfache Bauregeln“ und ist das Programmkomitee für die Jahrestagung für Baurecht und Baustandards. Er befasst sich mit komiteeübergreifenden Fragen des Bauens, deckt inhaltlich die verschiedenen Bereiche des Bauwesens ab und setzt sich strategisch mit aktuellen Fragestellungen auseinander.

2025 fand eine physische Ausschusssitzung statt.

Ausschuss für Verbraucherangelegenheiten

Der Ausschuss für Verbraucherangelegenheiten – Verbraucherrat befasst sich mit verbraucherrelevanten Themen im Bereich nationaler, europäischer und internationaler Normung sowie mit damit in Zusammenhang stehenden gesetzlichen, administrativen und verbraucherpolitischen Aktivitäten.

2025 wurden zwei physische Sitzungen des Ausschusses abgehalten.

Ausschuss für Forschung, Standardisierung und Innovation

Der Ausschuss trägt dazu bei, die Verbindung zwischen Forschung, Innovation und Standardisierung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen und europäischen Wirtschaft zu stärken.

2025 fanden zwei hybride Ausschusssitzungen statt.

Vollversammlung

Die Vollversammlung besteht aus den Vereinsmitgliedern und ist das allgemeine Willensbildungsorgan des Vereins.

2025 fand eine Vollversammlung statt, die hybrid abgehalten wurde.

Geschäftsführung

Die Direktorin unterstützt das Präsidium bei der Erfüllung seiner Aufgaben und führt die laufenden Vereinsgeschäfte. Direktorin ist Dr. Valerie Höllinger MBL, MBA. Prof. Dr. Karl Grün ist ihr Stellvertreter gemäß den Statuten 2023.

Schlichtungsstelle

Um die Einhaltung der Verfahrensgarantien sicherzustellen, gibt es die Schlichtungsstelle gemäß § 12 NormG 2016, die von ASI eingerichtet wurde. Sie kann in folgenden Fällen angerufen werden:

- Ablehnung oder Aufnahme eines Normungsantrags,
- Ablehnung der Aufnahme eines Teilnehmenden,
- Ablehnung der Berücksichtigung einer Stellungnahme,
- Enthebung eines Teilnehmenden oder eines Vorsitzenden eines Komitees,
- Gründung oder Auflösung eines Komitees auf Antrag interessierter Kreise,
- Ausgewogenheit der Zusammensetzung eines Komitees.

In Ergänzung zu § 12 Abs. 2 NormG 2016 kann die Schlichtungsstelle etwaige im Zuge der Überprüfung festgestellte Verstöße gegen die Geschäftsordnung aufgreifen und Empfehlungen zu deren Vermeidung an ASI abgeben (GO 2022, Abschnitt 13.1).

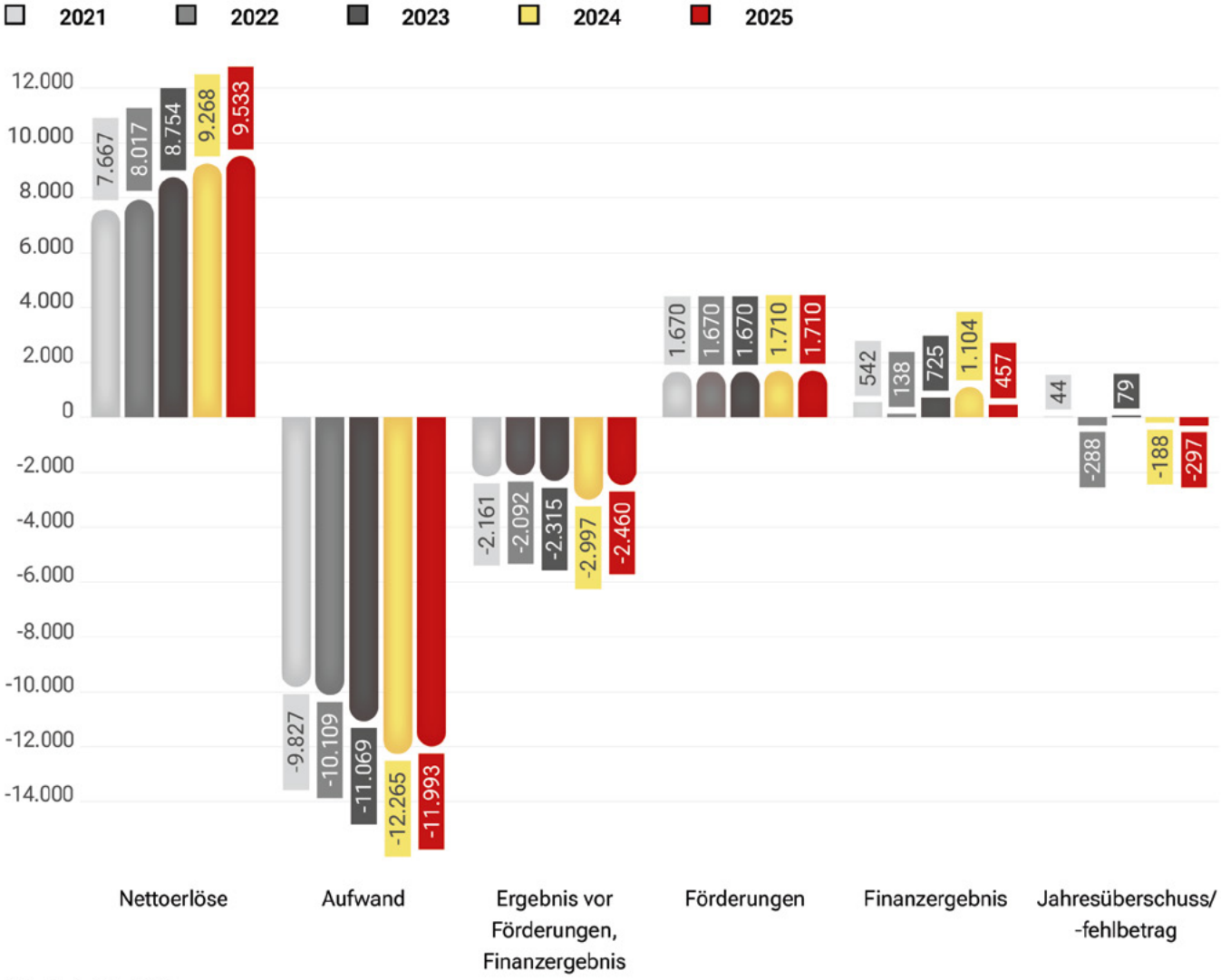
Im Jahr 2025 gab es keinen Fall vor der Schlichtungsstelle.

Die Mitglieder der Schlichtungsstelle:

Funktion	Name (Organisation)
Vorsitz	Dr. Annemarie Mille (Referentin in der WKÖ, Abteilung Rechtspolitik)
Stellvertreter	Mag. Dr. Alexander Mickel (Leiter der Abteilung Vergaberecht, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft)
Beisitzerin	Dr. Adriane Kaufmann (Referentin in der WKÖ, Abteilung Umwelt- und Energiepolitik)
Beisitzer	Dipl.-Ing. Stefan Liebert (kaufmännischer Leiter der Österreichischen Energieagentur – Austrian Energy Agency)
Beisitzer	Mag. Hagen Pleile (stellvertretender Geschäftsführer in der WKÖ, Bundessparte Industrie)
Beisitzer	Mag. Christoph Tanzer (Leitung Recht und Verwaltung, Kammer der ZiviltechnikerInnen | ArchitektInnen und IngenieurInnen Wien, Niederösterreich und Burgenland)
Beisitzer	Dr. Theodor Taurer, LL.M. MBA (Referent in der WKÖ, Abteilung Rechtspolitik)

Finanzen

Erfolgsentwicklung A.S.I.

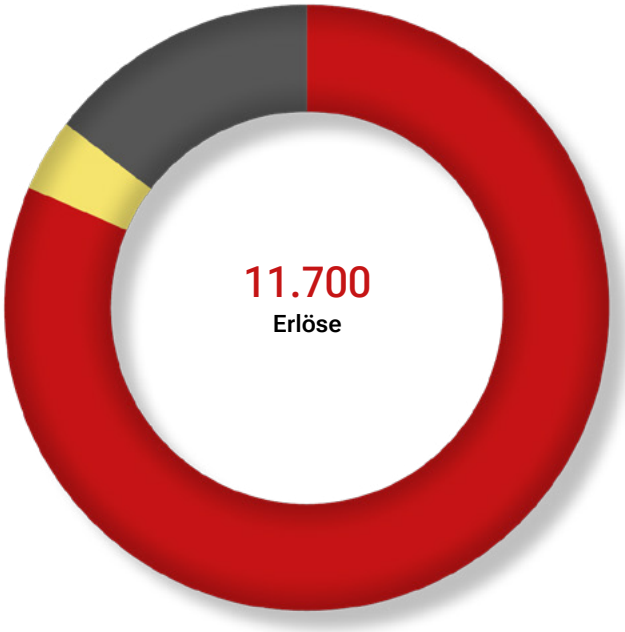


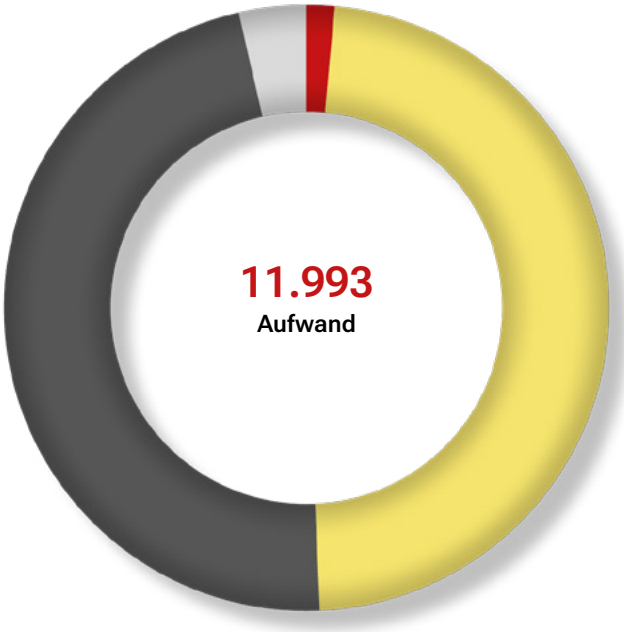
(Werte in € 1.000)

Erfolgsentwicklung A.S.I. 2021 – 2025

Der Jahresvergleich der Jahre 2021 bis 2025 zeigt ein über die Jahre relativ ausgeglichenes und stabiles Ergebnis.
Ein etwaiger Jahresfehlbetrag kann mittels Rücklagenverwendung abgedeckt werden. Austrian Standards International bietet damit die Sicherheit, die erforderlichen finanziellen Mittel zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 4 Abs. 1 Z 4 NormG 2016 aufzubringen.

Erlöse und Aufwand 2025





- **Nettoerträge: 9.533**
- **Finanzergebnis: 457**
- **Finanzierungsbeiträge/Förderungen: 1.710**

- **Herstellungsleistungen: 173**
- **Personalaufwand: 5.735**
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen: 5.649**
- **Abschreibungen: 435**

(Werte in € 1.000)

Erlöse und Aufwand A.S.I.

Die Erträge 2025 setzen sich aus den Nettoerträgen (rund € 9,5 Mio.), den Förderungen (rund € 1,7 Mio.) und dem Finanzerfolg (rund € 0,5 Mio.) zusammen. Der Aufwand 2025 ergibt sich aus Personalaufwand (rund € 5,7 Mio.), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rund € 5,6 Mio.), Abschreibungen (rund € 0,4 Mio.) und Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen (rund € 0,2 Mio.).

Impressum

Tätigkeitsbericht 2025 gemäß § 4 Abs. 5 NormG 2016

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Austrian Standards International – Standardisierung und Innovation | Heinestraße 38, 1020 Wien
Redaktion und Herstellungsort: Heinestraße 38, 1020 Wien

© Austrian Standards International – Standardisierung und Innovation | Heinestraße 38, 1020 Wien
UID-Nr.: ATU16358000 | ZVR-Zahl: 62745758

Informationspflicht gemäß MedienG:
www.austrian-standards.at/de/rechtliches/impressum

Druck-, Satzfehler und Änderungen vorbehalten.

www.austrian-standards.at